TonTonTon

Herausgegeben von Peter G. Auer, Christian Kern, Marie Reichel, Fridolin Welte

Deutsch/Englisch, 224 Seiten, 18,5 × 24 cm, zahlreiche Abbildungen in Farbe, broschiert

Mit Texten von Peter G. Auer, Katie Cuddon, Rainald Franz, Christian Kern, Fridolin Welte

Teilnehmende Künstler:innen: Marie Krebs, Agnes Pachucki, Sandra Putz, Marie Ley Jackie, Hannah Macheiner, Alexandra Parger, Bernhard Schnetz, Julia Tamm, Renate Zillmann, Matteo Cimadom, Manuela Cirmus, Pia Marie Klatzer, Markus Kogler, Nina Königshofer, Lukas Resutik, Pelin Sökmen, Lisa Traussnigg, Anna Aichinger, Martin Bauer, Winfried Ebert, Christoph Eigl, Gwendolin Schleuter, Stefanie Schramel, Elitsa Tsankova, Yasmin Altepe, Christoffer Buchebner, Hana Benova, Claus Fischer, Agnes Henzinger, Anita Kafka, Niklas Kraft, Sedef Kucukandac, Erza Rexhepi, Ägidius Vockenhuber, Maximilian Weidacher, Sylvia Winter, Mortiz Batz, Julian Bodner, Monika Georgieva, Christina Eva Sophie Haslauer, Kong Chan Hyuk, Theresa Kettner, Thomas Obermoser, Lena Roth, Anna Theresa Pöll, Jakob Schensky

Gestaltung: Marie Reichel

Erscheinungsdatum: April 2021



ISBN 978-3-903172-75-3
€ 28,00 [A]
€ 27,20 [D]

Welchen Stellenwert hat Ton in den zeitgenössischen bildenden Künsten? Dieser Frage gingen Studierende der Technischen Universität am Institut für Kunst und Gestaltung nach. Die Ergebnisse, die aus der Übung Künstlerisches Projekt X am Forschungsbereich Dreidimensionales Gestalten und Modellbau hervorgegangen sind, wurden gesammelt und werden nun in Form dieses Buches ausgestellt: Fotografien der Objekte sind kuratorisch im Buch-Raum platziert. Skizzen, Zeichnungen und Videostils der Arbeitsprozesse bilden zusammen mit den Ausstellungsobjekten ein großes Ganzes. Texte unterschiedlicher Autor:innen ziehen wie kleine Veranstaltungen ihre Fäden durch die Ausstellung: Zur Vernissage gibt Christian Kern Einblick in die Abteilung des Universitätsinstituts, der Gastvortrag des Kermamikkustos Rainald Franz geht auf eine historische Reise, der Künstler Fridolin Welte erklärt Arbeitsprozesse in der Keramik und führt durch die Ausstellung, die Keramikkünstlerin Katie Cuddon erzählt von ihrer Arbeit mit dem Material in Form eines Alphabets und der Theoretiker Peter G. Auer verwebt die Thematik aus philosophischer Sicht mit künstlerischen Praktiken. Durchflochten mit aus den Arbeitsprozessen herausgegriffenen Textfragmenten der Studierenden begegnen sich Theorie und Praxis und kommunizieren in antithetischer Gemeinsamkeit.